**Frei laufende Kater und Katzen**

In diesem Karree (Dahlmannstrasse, Sybelstrasse, Roscherstrasse + Ku’Damm) leben seit langer Zeit etwa 8 alte frei laufende kastrierte Katzen und Kater relativ friedlich miteinander. Sie sind alt – und alle, die wir getestet haben, waren Leukose-positiv, d.h. sie tragen den Erreger der **virämischen Katzenleukämie** mit sich herum. Das heißt bei alten Katzen meist nicht, dass sie daran sterben, aber sie stecken andere Katzen z.B. über die Nutzung gleicher Kotablageplätze oder auch beim Kampf miteinander an. Junge Katzen, die infiziert werden, erkranken oft und sterben meist früh daran (oft an Tumoren, die von diesem Erreger erzeugt werden).

In anderen Ländern werden alle Leukose-positiv getesteten Katzen sofort eingeschläfert (z.B. Spanien), bei uns werden die meisten Katzen gar nicht getestet. Ich habe in unserem Karree schon manche tot aufgefundene (junge) Katze eingesammelt und zur Obduktion nach Düppel gebracht: alle waren Leukose-positv.

Wenn Sie nun junge, v.a. unkastrierte Katzen ohne vorherige Absprache mit den anderen Katzenhaltern in diesem Karree rauslassen, müssen Sie davon ausgehen, dass diese Katzen einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind und den Virus mit nach Hause bringen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass unkastrierte Katzen überfahren werden, ist ebenfalls groß, da diese Tiere sich im Freien nicht vorsichtig und achtsam bewegen sondern triebgesteuert und unachtsam gegen und vor alles rennen, was sie umbringen kann, z.B. Autos und Motorräder.

Noch dazu sorgen junge, unkastrierte, neue Katzen im Karree für Kämpfe mit erheblichen Verletzungen und damit für Tierarztkosten bei den Haltern der alten Freigängern, die ihr Revier gegen die Neuankömmlinge verteidigen. Es gibt genug Katzen in Berlin. Erzeugen Sie keine Strassenkatzenvermehrung. Bitte, lassen Sie Ihre Tiere kastrieren! Und wenn Sie kein Freigehege haben, lassen Sie sie nicht raus – oder nur nach Absprache mit den anderen Katzenhaltern vom Karree.

P.S. Wenn uns in diesem Karree eine neue, nicht gekennzeichnete, frei laufende Katze / Kater begegnet, fangen wir sie ein und scannen sie. Dann machen wir der Katze ein Halsband mit unserer Telefonnummer daran um, damit sich der zugehörige Halter mit uns in Verbindung setzen kann, wenn die Katze wieder nach Hause kommt.

Wenn die Katze sich längere Zeit hier aufhält ohne dass wir Rückmeldung vom Halter bekommen oder wenn sie einen heruntergekommenen, verwahrlosten Eindruck macht, holen wir sie rein (wenn das geht) und kümmern uns um ihre tierärztliche Versorgung und Vermittlung. Denn dann gehen wir davon aus, dass es eine herrenlose Strassenkatze ist.

Berlin, den 6. 6. 2015, Vorstand Berliner Stadtkatzen e.V.